

Andachtskreuz für den Bestattungswald in Endingen



Das Andachtskreuz wurde entworfen für den neugeschaffenen Bestattungswald in Endingen. Die Kreuzform war ein vom Auftraggeber gewünschtes christliches Symbol für diesen Platz. Die entstandene Form ist dabei als skulpturale Idee zu verstehen die nicht eine direkte klassische Kreuzform abbilden soll, sondern erst durch das Zusammenfügen zweier eigenständiger Formen eine Kreuzform ergeben. Hintergrund dazu war es die Vielfältigkeit religiöser Ansichten und Glaubensformen zu berücksichtigen um alle Menschen an diesen letzten Platz der Ruhe einladen zu können.

Die Ansicht auf das Kreuz wechselt beim Umschreiten und vermittelt jeweils eine neue Perspektive und Interpretationsmöglichkeit durch die sich ändernden Oberflächen und Durchdringungen.

Grundgedanke für den Entwurf war der geometrische Ursprung des Kreuzes, der durch überschneiden zweier Linien einen gemeinsamen Punkt von zwei verschieden orientierten

Aspekten zentriert. So wie das menschliche Zusammensein von Begegnungen und Austausch lebt und eine Gesellschaft formt, soll auch dieses Formenspiel des Kreuzes zum Ausdruck bringen, dass erst im Zusammengesetzten ein Ganzes und Erkennbares entsteht.

Der Granit aus dem das Kreuz gefertigt wurde ist teils mit der Flamme bearbeitet und teils poliert. Durch diese Bearbeitungen zeigen sich die möglichen Farbvarianten des Materials in ihren zwei Extremen. Die geflammte Außenhaut und Oberfläche des Kreuzes hat eine gleichmäßig raue Struktur und einen sehr natürlich erscheinenden Charakter in hellem, erdigem Rot. Die Farbigkeit des Steines setzt sich vor dem Hintergrund des Waldes dezent ab ohne aufdringlich zu sein. Die Schnittflächen und Öffnungen der einzelnen Teile des Kreuzes sind hochglanzpoliert. Der polierte Granit erscheint in einem satten dunklen Rot. Die spiegelnde Oberfläche nimmt die Lichtbrechungen und Farbtöne der unmittelbaren Umgebung auf und lässt sie dem Betrachter je nach Blickwinkel als dunkelrote Fläche erscheinen oder aufgelöst in Reflektionen des umgebenden Lichtes.

Diese Schnittstellen markieren einen geistigen Raum zwischen den beiden Teilen der beim Zusammenfügen entsteht. Raum für Verlust, Raum für Erinnerung, Raum für Trauer, Raum für das persönliche das den Besucher mit dem Verstorbenen verbindet. Geistiger Raum als Bindeglied zwischen den Lebenden und den Toten, denen dieser Platz gewidmet wird.

